



**Antwort zur Anfrage Nr. 0075/2022 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend Fernwärmeversorgung Mainz-Lerchenberg (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Obwohl das Abrechnungsjahr 2022 bereits begonnen hat, wurde von der Mainzer Wärme PLUS bisher auf ihrer Webseite keine Preisanpassung für das Jahr 2022 veröffentlicht. Können die Nutzerinnen und Nutzer deshalb davon ausgehen, dass es für das Abrechnungsjahr 2022 keine Preisanpassung geben wird, oder wurde die rechtzeitige Veröffentlichung einer Preisanpassung versäumt?**

Die Anfrage wurde an die Mainzer Wärme Plus GmbH weitergeleitet und wie folgt beantwortet:

„Eine Veröffentlichung wurde nicht versäumt. Die auf der Homepage veröffentlichte Preisbildung bezieht sich für ein Abrechnungsjahr jeweils auf veröffentlichte Indizes des Statistischen Bundesamtes. Dabei kommt der Mittelwert der Monatsindizes des Vorjahres zur Anwendung. Der Dezemberindex des Vorjahres ist regelmäßig zwischen Januar und März des Abrechnungsjahres verfügbar. Im Anschluss daran werden wir die Preise des Abrechnungsjahres veröffentlichen.“

Die aktuelle Energiepreisentwicklung belastet die Mainzer Wärme PLUS GmbH aktuell so massiv, dass das Jahresergebnis der Gesellschaft 2021 und voraussichtlich 2022 deutlich im negativen Bereich liegen wird. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass Kostensteigerungen gemäß den o. g. Preisanpassungsbedingungen verzögert weitergegeben werden. Trotz diesem zeitlichen Versatz erwarten wir bereits für 2022 eine Arbeitspreissteigerung in Höhe von ca. 20 %. Die Grund- und Messpreise werden voraussichtlich um ca. 2 % steigen“.

- 2. Bei der Preisbildung im Jahr 2016 wurde eine Rücklagenbildung für die Erneuerung des Leitungsnetzes einkalkuliert. Welche Rückstellungen wurden seit dem Jahr 2016 gebildet und welcher Betrag aus den gebildeten Rückstellungen wurde bereits für die Leitungserneuerung verausgabt?**

Der mit der Stadt Mainz geschlossene Fernwärmevertrag beinhaltet unter anderem Netzrehabilitationsmaßnahmen in Höhe von 10 Mio. € netto - verteilt über die 20jährige Laufzeit. Bis einschließlich 2020 wurden 3.597.154 € in das Netz investiert. 2021 und 2022 sind jeweils ca. 1.000.000 € investiert worden bzw. werden investiert.

- 3. Wurde die Druckerhöhung für die Versorgung des Wohngebiets in der Nino-Erné-Str. und/oder der Bau der Blockheizkraftwerke einschließlich des Pufferspeichers aus der Rücklage für die Netzerneuerung finanziert?**

Eine Druckerhöhung zur Versorgung des Neubaugebietes Nino-Erné-Straße hat nicht stattgefunden. Die Kosten der Netzerweiterung wurden über Anschlusskostenbeiträge der neuen Eigentümer, deren hinzukommenden Grundpreise und über eine Förderung aus dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz refinanziert.

Zur Verbesserung der Druckverhältnisse im Bereich Rilkeallee und Wedekindstraße wurde auf einem Teilstück eine Netzverstärkung (von der Rilkeallee abgehend) vorgenommen. Die Kosten in Höhe von 108.098,82 € netto sind in der Aufstellung dieses Schreibens unter Punkt 2 inbegriffen.

Die Errichtung des neuen Heizwerksteils mit Biomethan-BHKW, Erdgas-BHKW zur Eigenstromerzeugung, Pufferspeicher und Wärmepumpe dient der nachhaltigen Aufstellung der Fernwärmeversorgung und ist nicht aus der Netzrehabilitation finanziert.

#### **4. Wie kann weiterhin eine Notversorgung gewährleistet werden, obwohl die Tanks für die Erdöl-Betriebsreserve zurückgebaut wurden?**

Seit der Inbetriebnahme des Gasanschlusses wurden abwechselnd Erdgas und anfangs Schweröl, später Heizöl verfeuert.

In der Verfügbarkeit des Erdgasnetzes werden wir kaum technische Risiken gesehen. In den letzten Jahrzehnten gab es keine Ausfälle. Zudem ergänzt seit den frühen 2000er Jahren eine Anbindung an das Fernwärmenetz der Stadt Mainz die Wärmeerzeugeranlagen des Heizwerkes.

Das Erdgas-BHKW zur Eigenstromversorgung wird aktuell so umgerüstet, dass es bei Stromnetzausfall eine autarke Versorgung bereitstellen kann. So sieht sich die Mainzer Wärme in der Verfügbarkeit unserer Wärmeversorgung gut aufgestellt.

#### **5. Wie sieht derzeit der Energiemix für die Fernwärmeversorgung des Lerchenbergs aus und welcher Primärenergiefaktor ergibt sich für den Lerchenberg daraus?**

Vertraglich ist Mainzer Wärme PLUS GmbH verpflichtet, einen Primärenergiefaktor von 0,85 zu erreichen. Die in der Anlage angehängte Bescheinigung enthält den aktuellen Ausweis des Primärenergiefaktors, der bei 0,69 und damit etwa 19% unter dem vereinbarten Wert liegt. Die zugehörige ergänzende Bescheinigung weist den Energiemix aus, der einen Anteil von 25 % erneuerbarer Energien erreicht.

Mainz, 31.01.2022

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete

#### Anlagen

Bescheinigung Primärenergiefaktor Fernwärmenetz Lerchenberg  
Ergänzende Bescheinigung zum Anteil erneuerbarer Energien